Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Mitteldeutsche Fußball-Meisterschaft.

1. Vorrunde.

Chemnitzer B. C. — Riesaer S. V. 10:0
Preußen Langensalza — VfL. Tuderstadt 11:4
Geldrot Meiningen — VfB. Koburg 0:4
Preußen Nordhausen — Spiel.-Vgg. Erfurt 4:7
S. C. 09 Tötben — S. C. Apolda 0:2
Preußen Greppin — Wacker Halle 4:6
Germania Halberstadt — Cricket Vikt. Magdeburg 0:2
Viktoria Stendal — VfB. Klötze 9:0
Sport.-Vgg. 05 Naumburg — Preußen Biehla 4:2
Zittauer B. C. — Sportfreunde Leipzig 0:5
S. u. B. C. Plauen — B. C. Jahnsbach 4:1

Mitteldeutsche Pokalspiele.

Wiederholungstreffen der 1. Zwischenrunde.

Spiel.-Vgg. Falkenstein — Dresdner S. C. 0:4
Sportfreunde Halle — Wacker Gera 2:0
VfB. Leipzig — Vogtl. F. C. Plauen 2:1

Mitteldeutsche Verbandsspiele.

Ostsachsen.

Fußballring — Guts Muts Dresden 0:2
Brandenburg — S. V. 06 Dresden 1:3
Dresdenia — Sport.-Ges. 93 Dresden 1:0

Mittelsachsen Ges. Sp.

Preußen — Wacker Chemnitz 2:5
VfL. Hohenstein — S. C. Limbach 2:5

Westsachsen.

VfL. Lichtenstein — Teutonia Chemnitz 3:4

Vogtland.

VfM. Plauen — Polizei Plauen 9:0
S. C. Markneukirchen — VfB. Plauen 2:5

•

CBC — Sportverein Riesa 10:0.

Das „Chemnitzer Tageblatt" berichtet u. a.:

Der Auftakt zum diesjährigen Wettbewerbe um Mitteldeutschlands „blaues Band" klang für Chemnitz recht verheißungsvoll. Unser mittelsächsischer Vertreter CBC., der die Gaumeisterschaft zum 15. Male errungen hat, schlug seinen Vorrundengegner überlegen 10:0.

Schiedsrichter Flachowski, Zwickau, pfiff das Spiel pünktlich an. Die Mannschaften stellten sich ihm in folgender Besetzung:

CBC.: Weggel; Oestreich, Florentz; Weisbach, Miller, Wittig; Franke, Beickert, Zetsche, Rieber, Salomon.

Riesa: Marx; Gundermann, Frieske; Sitte, Mücklisch, Weidner; Hofmann, Born, Klingner, Langer, Mucke.

Schon die Anfangsminuten signierten: CBC. in bester Form, Riesa enttäuscht! —

Die Schwarz-Roten verstanden es meisterhaft, mit wohldurchdachter Kombination selbst die Tücken des Schlammbodens zu überwinden; der Gegner „summelte" und versuchte sein Heil in Durchbrüchen, denen aber die Chemnitzer Halfreihe und Hintermannschaft gewachsen waren. Kam es zu „Gelegenheiten", so wurden die Chancen von den Gästen in fast hilflos zu nennender Art verspielt. **Das war nicht der ehedem so gefürchtete Riesaer Sportverein.**

Die Riesaer Elf enttäuschte. Das Fehlen Blahas in der Verteidigung ist wohl kaum Grund zu einer ausreichenden Entschuldigung. Sympathisch war der Drang zum Ehrentore, der bis zuletzt anhielt. Gutes Mühen zerschellte an den gegnerischen Kräften. Gleichwertige Waffen konnten die Riesaer nur in den seltensten Fällen zu erkennen geben. Im Angriff blieb der stärkste Teil der rechte Flügel Hofmann-Born, in der Halfreihe verstand es Sitte, zu besonderer Beobachtung zu zwingen. Von den Verteidigern gefiel Gundermann. Marx im Tor mußte einen Erfolg der Schwarz-Roten unbedingt verhindern. Sonst war er machtlos und — wahrscheinlich nervös.

•

Süd- unterliegt gegen Mitteldeutschland 7:10.

Am Sonntag standen sich in Darmstadt auf dem Platz des Polizei-Sportvereins im Zwischenrundenspiel um den Handball-Pokal der D. S. B. vor 2000 Zuschauern die Auswahlmannschaften von Süd- und Mitteldeutschland gegenüber. Bis zur Pause war das Spiel ausgeglichen. Mit 5:5 wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Spielhälfte machte sich allmählich eine Ueberlegenheit der Mitteldeutschen bemerkbar. Während Mitteldeutschland noch fünfmal einsenden konnte, erzielten die Süddeutschen nur noch zwei Tore.

•

Fußballausschußsitzung des VMBB.

Der Fußballausschuß des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine hatte am Sonnabend in Leipzig die mitteldeutschen Pressevertreter zu sich geladen, um eine Aussprache über die Pokal- und Meisterschaftsspiele herbeizuführen. Unter anderem gab der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Hesse, bekannt, daß am Karfreitag und den beiden Osterfeiertagen keine Meisterschafts- und Pokalspiele ausgetragen werden, sodaß die Vereine die Verpflichtungen gegen internationale und nationale Gegner einhalten können.

•

Leichtathletik-Länderkämpfe Deutschland—Schweden.

Nach einer Meldung aus Stockholm sind jetzt die Verhandlungen zwischen der Deutschen Sportbehörde und dem Schwedischen Leichtathletik-Verband zwecks Austragung von Länderkämpfen zwischen Deutschland und Schweden zum Abschluß gelangt. Die Austragung soll alle zwei Jahre erfolgen. Die erste Begegnung ist im Sommer des Jahres 1930 in Stockholm geplant. Die Schweden verpflichten sich dann, 1932 zum Rückkampf in Deutschland anzutreten.

•

Internationales Oster-Skispringen auf dem Feldberg.

Walter Glaß (Klingenthal) siegreich.

Vor einer großen Zuschauermenge wurde am Sonntag als letzte große Wintersportveranstaltung im Schwarzwald das Internationale Oster-Skispringen ausgetragen. Zu dem Internationalen Oster-Skispringen stellten sich 62 Teilnehmer dem Starter, unter ihnen der Titelverteidiger Walter Glaß. Der etwas schwere, feuchte Schnee beeinträchtigte die Leistungen der Springer. Zum zweiten Male gelang es Walter Glaß den Titel an sich zu bringen. Er erreichte die Note 314,6 mit drei gestandenen Sprüngen von 43, 46,5 und 45,5 Meter. Den zweiten und dritten Platz belegten die beiden Schweizer Kaufmann und David Zogg (Arosa). Kaufmann (Basel) erreichte mit drei gestandenen Sprüngen von 42,5, 44,5 und 43 Meter die Note 335,6, während Zogg für drei gestandene Sprünge von 43,5, 44,5 und 44 Meter die Note 335,0 erreichte. Auch die Schwarzwälder Springer konnten sich gut plazieren. Den fünften Platz belegte Rost (St. Blasien), während Herschmann (Neustadt) Sechster wurde. Die beiden Sauerländer Gennit und Fischer kamen auf den 12. bezw. 13. Platz. Sehr gut waren auch die Leistungen der Innsmannen, besonders der beiden Bayern Bentele und Eichörrin aus Immenstad.

•

Geländeabfahrtslauf in Oberwiesenthal.

Der Skiverband Sachsen führte am Sonntag erstmalig einen Geländeabfahrtslauf im Gebiet von Oberwiesenthal im Erzgebirge durch. Hundert Läufer nahmen an der Konkurrenz teil. Die Schneeverhältnisse waren recht ungünstig. Der Lauf führte vom Gipfel des Keilberges in ziemlich schwieriger Fahrt hinunter nach Böhmisch-Wiesenthal. Ergebnisse: Altersklasse I: 1. Reinwarth (Gottesgab) 6:05. Altersklasse II: 1. W. Güldner (Chemnitz) 7:49. Klasse II: 1. Reh (Dresdner Ruderverein) 5:45, 2. Schaarschuh (Oberwiesenthal) 6:24. Damen: Klasse I: Frl. Meuther (Annaberg) 8:20. Klasse II: 1. Frl. Speer (Chemnitz) 8:52. Klasse III: Frau Kuhn (Chemnitz) 10:21. Jungmannen: 1. Arnold (Chemnitz) 6:47

•

30. Sächsischer Kreisturntag.

In Treuen i. V. wurde am Sonntag der 30. Kreisturntag der sächsischen Turner abgehalten, dem u. a. Staatsminister Eichner vom Arbeits- und Wohlfahrtsministerium und der erste Vorsitzende der DT. Professor Dr. Berger beiwohnten. Der wichtigste Beratungsgegenstand war der vom Kreisturnrat vorgelegte **Antrag auf Bildung von 10 Großgauen**, der mit 115 Stimmen gegen 62 Stimmen **angenommen** wurde (zwei waren ungültig, 8 Zettel waren weiß). — **Auch der zweite Antrag**, diese Großgaubildung bis zum 1. Januar 1930 durchzuführen, wurde mit dem gleichen Stimmverhältnis angenommen. Eine vom Kreisturnrat beantragte Steuererhöhung um 10 Pfennig wurde abgelehnt. Als erster Kreisvertreter wurde Dr. Thiemer wiedergewählt. Die nächste Kreistagung findet in Annaberg statt.

•

Radsport.

Querfeldeinmeisterschaft von Dresden.

Die Dresdner Radsportrennzeit wurde am Sonntag mit der Querfeldeinmeisterschaft von Dresden eröffnet. Die Strecke führte etwa 20 Kilometer durch die Dresdener Heide. Bei den Werkpreisfahrern siegte Otto Böse, RC Opel, in 38:43 vor G. Görne. Bei den Herrenfahrern war Erich Böse, RC, in 44:21 in Front und bei den Jugendfahrern Franz Klimpel, RV Türkopp, in 1:00:6.

•

Motorradsport.

Sächsisches Klubmeisterschaftsrennen 1929.

Das für den 9. Mai 1929 festgelegte Badberg-Vierecksrennen und das Sächsische Klubmeisterschaftsrennen in Hohenstein Ernstthal findet nicht statt, da die polizeiliche Genehmigung nicht erlangt werden konnte.

An dessen Stelle wird das Rennen für Ausweisfahrer und das Rennen um die **Sächsische Klubmeisterschaft** am selben Tage bei Freiberg vom **Freiberger Motorradklub** aufgezogen. Die Rennstrecke ist 7,8 Kilometer lang. Start und Ziel ist das Restaurant Schössergut bei Freiberg. Das Rennen I ist offen für Ausweisfahrer der Landesgruppe Sachsen, Nord und Schlesien.

Alle Anfragen sind zu richten an Freiberger Motorradklub Freiberg Sa., Klublokal „Jägerhof" oder Arndt Gühne, Chemnitz, Brauhausstr. 6.

Zuverlässigkeitsfahrt.

Der Freiberger Motorradklub veranstaltet am 21. April 1929 seine 4. große Zuverlässigkeitsfahrt über ca. 270 Kilometer offen für die Landesgruppe Sachsen. — Die Fahrt führt über folgende Orte:

1. Runde: Freiberg—Brumbach—Willsdruff—Meißen—Nossen—Freiberg. 80,6 Kilometer.
2. Runde: Freiberg—Mittelsaida—Forchheim—Wernsdorf—Zöblitz—Ansprung—Olbernhau—Sayda—Mulda—Lichtenberg—Freiberg. 88,1 Kilometer.
3. Runde: Freiberg—Oberschöna—Hainichen—Frankenberg—Flöha—Zschopau—Eppendorf—Freiberg. 98,3 Kilometer.

•

Neuer Automobil-Weltrekord.

Der englische Rennfahrer Eldrige unternahm von Sonnabend zu Sonntag einen Angriff auf den von dem Franzosen Boillot gehaltenen 24-Stunden-Weltrekord für 3- bis 5-Literwagen. Der Versuch glückte, da Eldrige unter amtlicher Kontrolle 2750 km zurücklegte und dabei eine mittlere Stundendurchschnitts-Geschwindigkeit von 116 km erzielte. Der Stundendurchschnitt des alten Rekordes betrug nur 108,947 km.

•

ADAC-Tagung.

Der ADAC. hielt am Sonnabend in Hannover unter Leitung des Vizepräsidenten Dr. Krüger (an Stelle des plötzlich erkrankten Präsidenten, Landesbaurat Fritz) die erste Verwaltungsratssitzung in diesem Jahre ab, an der Vertreter aller deutschen Gaue teilnahmen. Nach einem Bericht über die vereinspolitische Lage und den Stand der Arbeitsgemeinschaften sprach Sportpräsident Kroth über das Sportprogramm dieses Jahres, bei dessen Aufstellung der ADAC. sich entsprechend den Wünschen der Industrie hinsichtlich derjenigen Veranstaltungen, für die eine Beteiligung der Industrie in Frage kommt, auf eine einzige, die Gebrauchswertprüfung, beschränkt hat.

Bezüglich der Berufsfahrer-Abteilung neigt man der Ansicht zu, der nächsten Hauptversammlung ihre Auflösung vorzuschlagen, weil die Interessen der Berufsfahrer bereits durch Spezialorganisationen vertreten werden, zu denen der ADAC. in freundschaftlichen Beziehungen steht.

Während die Auslandsfahrten des Gesamtklubs stets im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und den ausländischen Regierungen stattfinden, haben Auslandsfahrten der Gaue, bei denen die Teilnehmer durch ausländische Behörden empfangen wurden, vielfach eine falsche Beurteilung erfahren. Es wurde daher beschlossen, daß Fahrten der Gaue ins Ausland nicht ohne Zustimmung des Gesamtklubs stattfinden sollen, der bezüglich solcher Fahrten durch internationale Abmachungen gebunden ist und klubpolitische Rücksichten zu nehmen hat.

Ferner wurde die Herausgabe einer Karte der Straßensperrung beschlossen.

Zur Förderung der zunehmenden automobilsportlichen Betätigung der Damen wird eine Erleichterung des Beitritts für weibliche Familienangehörige der Mitglieder geschaffen werden. Mit der Selbstfahrer-Union Deutschlands, die Wagen mit oder ohne Fahrer für Reisen zur Verfügung stellt, wird der ADAC. einen Empfehlungsvertrag abschließen, der seinen Mitgliedern die Benutzung dieser Einrichtung zu [illegible] gestattet. Der gemeinnützige, für die Mitglieder kostenlose Straßenhilfsdienst, für den der Klub bereits mehr als eine halbe Million ausgeworfen habe, soll weiter ausgebaut werden, und der Patrouillendienst der vorhandenen 50 Wagen soll verstärkt werden.

Nachdem dann noch eine Reihe von internen Punkten verhandelt worden war, wurde dem verdienten Mitglied des Präsidiums, dem Mitglied des Reichstages Lüdenscheid, die Ehrennadel des ADAC. mit Brillanten verliehen.

Handel und Volkswirtschaft.

Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 13. März 1929. Die auf den Stichtag des 13. März berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 139,9 gegenüber der Vorwoche (140,1) leicht zurückgegangen. Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Agrarstoffe um 0,4 p. H. auf 135,0 (135,6) gesunken. Die Indexziffern der übrigen Hauptgruppen waren unverändert; sie betrugen für Kolonialwaren 125,4, für Industrielle Rohstoffe und Halbwaren 134,0 und für industrielle Fertigwaren 158,0.

Zur Geld- und Börsenlage schreibt die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, in ihrem letzten Wochenbericht vom 16. März: An den deutschen Effektenbörsen blieb die Stimmung weiterhin starken Schwankungen unterworfen. Vor allem gaben die erheblichen Schwierigkeiten der kommenden Finanzgestaltung im Reich Veranlassung zu mancherlei kritischen Aeußerungen, deren Wirkung vorübergehend zu recht kräftigen spekulativen Baissevorstößen benutzt wurde. Am Geldmarkt verstimmte die Heraufsetzung des Privatdiskontes zum Medio und auch der Reichsbankausweis für die erste Märzwoche zeigte keine Entspannung, die sonderlich anregen konnte, zumal weitere Goldverkäufe ausgewiesen wurden. Für die diskontpolitische Einstellung sind die bisherigen — am Gesamtbestand gemessen — nur geringen Goldabgaben zwar bedeutungslos, doch charakterisieren sie die gegenwärtig immer noch angespannte und in ihrer Fortentwicklung keineswegs geklärte internationale Geldlage, selbst wenn man diese infolge des Ausbleibens einer Londoner Diskontheraufsetzung wesentlich beruhigter als in den Vorwochen ansah und sogar die Möglichkeit einer baldigen Erhöhung der offiziellen Rate in Amsterdam z. Zt. nur als die verspätete Folge der früheren englischen Diskontmaßnahmen zu werten geneigt war. Eine erhebliche Spannung ging nach wie vor auch von den Reparationsverhandlungen aus. Es nahm daher der Markt zum Wochenende, als die Hoffnung auf schließliche Verständigung in Paris stieg, eine etwas zuversichtlichere Haltung ein. Lebhafteres Geschäft hatten Kali- und Elektroaktien. Auch Schiffahrtspapiere waren in Erwartung weiterer Eingänge aus der Freigabe gefragt. Ferner wurden Mansfeld und Otavi durch die Kupferhausse günstig beeinflußt, während Autoaktien unter dem Eindruck des bevorstehenden Ueberganges der Opelwerke an die General Motors Co. standen.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 18. März 1929 zu Dresden.

Preise für 50 kg in Mark.

Schlachtviehgattung und Wertklassen	Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht
Rinder: A. Ochsen (Auftrieb 280 Stück):		
1. Vollfl., ausgemästete, höchsten Schlachtw. 1. junge	53—55	97
2. Ältere	44—49	89
2. sonstige vollfleischige 1. junge	31—40	71
2. Ältere	—	—
3. fleischige	—	—
4. gering genährte	—	—
B. Bullen (Auftrieb 295 Stück):		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	50—55	96
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	47—51	90
3. fleischige	40—46	83
4. gering genährte	—	—
C. Kühe (Auftrieb 443 Stück):		
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	48—51	90
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	39—45	81
3. fleischige	29—35	68
4. gering genährte	24—28	68
5. Holsteiner Weiderinder	—	—
D. Färsen (Kalbinnen) (Auftrieb 48 Stück):		
1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes	52—57	96
2. sonstige vollfleischige	40—50	87
E. Fresser (Auftrieb 38 Stück):		
mäßig genährtes Jungvieh	—	—
Kälber (Auftrieb 952 Stück):		
1. Doppellender bester Mast	—	—
2. beste Mast- und Saugkälber	85—90	146
3. mittlere Mast- und Saugkälber	80—84	137
4. geringe Kälber	70—78	135
5. geringste Kälber	55—68	123
Schafe (Auftrieb 748 Stück):		
1. beste Mastlämmer und jüngere Masthammel: 1. Weidemast	70—70	142
2. Stallmast	62—68	138
2. mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel und gutgenährte Schafe	52—60	132
3. fleischiges Schafvieh	—	—
4. geringgenährte Schafe und Lämmer	—	—
Schweine (Auftrieb 3878 Stück):		
1. Fettschweine über 300 Pfd.	82—83	102
2. vollfleischige Schweine von 240—300 Pfd.	80—82	104
3. vollfleischige Schweine von 200—240 Pfd.	78—80	105
4. vollfleischige Schweine von 160—200 Pfd.	77—78	107
5. vollfleischige Schweine von 120—160 Pfd.	75—76	100
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd.	—	—
7. Sauen	73—78	101

Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Fracht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Ueberstand: 181 Rinder, davon 69 Ochsen, 66 Bullen, 46 Kühe, außerdem 12 Schafe und 194 Schweine.

Beschäftigung: Rinder schlecht, Kälber gut, Schafe mittel, Schweine langsam.

Wasserstände	17. 3. 29	18. 3. 29
Moldau: Zamult	+ 81	+ 82
Pisebrod	+246	+262
Eger: Eger	+146	+140
Elbe: Gilenburg	+ 34	+ 78
Brandeis	+ 82	+106
Melnik	+126	+ 76
Leitmeritz	+ 53	+106
Aussig	+ 64	+139
Dresden	— 50	+ 4
Riesa	+[illegible]	+ 46